



MITTEILUNGEN AUS DEM STADTRAT

Verwaltungsreform, anstehende Änderungen

Der Einwohnerrat beauftragt den Stadtrat, Bericht und Antrag zur durchzuführenden Verwaltungsreform vorzulegen. Verschiedenste Gremien haben sich verschiedentlich und eingehend mit Stellenplan und Organisation der Stadtverwaltung befasst. Den Mitarbeitenden, dem Stadt- und dem Einwohnerrat ist bewusst, dass Veränderungen notwendig sind. Den Mitgliedern des Einwohnerrates erscheinen die Situation, die Umstände und Faktoren günstig, die Reform von Behördentätigkeit und der Verwaltung anzugehen und umzusetzen.

Nach Ansicht des Stadtrates ist insbesondere die Arbeitsaufteilung des Stadtrates genauer zu betrachten. Die bisherigen Strukturen und Verhältnisse vermochten auf die Dauer nicht zu befriedigen; das Ungleichgewicht der Pensen ermöglichte eine zeitliche aber auch inhaltliche Bevorzugung des Stadtpräsidiums.

Der Stadtrat sieht vor, Ausrichtung und Aufgaben des Stadtrates neu zu verteilen. Er wird sich vermehrt mit Entwicklungsfragen auseinandersetzen; auf Verwaltungsebene sollen Aufgaben und Verantwortung mit hoher Fachkompetenz wahrgenommen werden, so dass nicht der Baureferent - also der Politiker - Ingenieur oder Architekt sein muss, diese Kompetenz ist in der Verwaltung angesiedelt.

Die Stadtratspensen sollen einander angenähert werden. Vorgesehen ist, dass das Stadtpräsidium mit einem 50% Pensum, die übrigen Stadratsmitglieder mit rund 20 bis 25% besoldet werden.

Auf Verwaltungsebene soll insbesondere der Infrastrukturbereich personell verstärkt werden, damit die Bauten und Anlagen, die sich im Besitz der Stadt befinden, gut betreut werden.

Besetzung von Stellen

Der Stadtrat befasste sich mehrfach und intensiv mit den anstehenden personellen Änderungen in der Verwaltung, insbesondere bezüglich der offenen Stellen.

Die Aufgaben der Abteilungen werden durchleuchtet, mit den Mitarbeitenden intensiv diskutiert und hinterfragt. Es wurden Gespräche mit externen Stellen, verwandten Diensten und Fachpersonen geführt und Abklärungen getroffen. Beim Stadtarchiv liegt ein Auditbericht eines externen Büros vor. Die Gespräche mit dem Verfasser und mit Stadtarchivar Michel Guisolan helfen, die Stellenausschreibung und die Sicherstellung des Betriebs gut und angepasst anzugehen und zu lösen.

Mit der anstehenden Verwaltungsreform soll erreicht werden, dass die Aufgaben am richtigen Ort erfüllt und ausgeführt werden. So müssen Arbeiten neu zugeordnet und Zuständigkeiten geregelt werden. Der Stadtrat sieht aus den genannten Gründen von der schnellen Besetzung von Stellen ab und prüft im Rahmen der laufenden Reform die Aufgabenzuteilung exakt.

Stadtratsarbeit, Neuaufteilung

Der Stadtrat hat nach Urlaubsantritt von Stadtpräsident Franz Hostettmann die Aufgaben neu aufgeteilt. Für die Zeit bis zum Amtsantritt der neuen Präsidentin bzw. des neuen Präsidenten übernimmt Vizepräsident René Meile die Aufgaben des Präsidial- und Kanzleireferats. Insbesondere ist er für das Personal- und das Vormundschafts- und Erbschaftswesen zuständig. Stadtrat Ernst Böhni ist zusätzlich für die Belange des Verkehrs zuständig; Beat Hug übernimmt den Bereich Sicherheit mit Polizei, Feuerwehr und Gemeindeführungstab. Heidi Schilling übernimmt die Aufgaben im Kulturbereich.

Stadtpräsident Franz Hostettmann ist weiterhin in den verschiedenen Stiftungen tätig und vertritt die Stadt in den Zweckverbänden. Im Auftrag des Stadtrates übernimmt Franz Hostettmann einzelne Empfänge und Begrüssungen. Insbesondere ist er für das Projekt "Personenunterführung Bahnhof" zuständig. Ebenso führt er die begonnenen Verhandlungen mit den zuständigen Stellen und erarbeitet die notwendigen Unterlagen zur Entscheidung.

Ansprechperson: René Meile 052 630 09 09

Burgackerstrasse, Strassen- und Werkleitungssanierung: Kreditantrag

Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage zuhanden des Einwohnerrates für die Sanierung der Infrastrukturanlagen der Wasserversorgung, der Siedlungsentwässerung sowie der Strassen. Mit dem Projekt wird die Werterhaltung der Anlagen und Bauten langfristig gesichert. Stimmt der Einwohnerrat dem Projekt am 13.04.2012 zu, erfolgt die Volksabstimmung aufgrund der Kredithöhe von 1.15 Mio. Franken voraussichtlich am 17.06.2012.

Wärmeverbund Stein am Rhein, Netzausbau Bärengass: Kreditantrag

Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage zuhanden des Einwohnerrates für den Netzausbau der Wärmeverbundsanlagen in die Bärengass. Das Projekt trägt zur besseren Auslastung der Heizanlagen bei und ermöglicht einen erhöhten wirtschaftlichen Betrieb des Wärmeverbunds.

Aufwertung der Rheinuferanlagen am Rhiweg

Der erste Entwurf für die Rheinufergestaltung mochte nicht zu befriedigen; die Arbeitsgruppe „Vor der Brugg“ sowie die Anwohnerinnen und Anwohner ersuchten den Stadtrat, das Projekt zu überarbeiten unter den Prämissen *"Sicherheit, Öffentlichkeit des Platzes erhalten, Bedürfnisse der Nutzer abdecken und Attraktivität fördern"*.

Der Stadtrat erteilt dem Büro WMG Gartenarchitektur GmbH, Kreuzlingen, den Auftrag ein Vorprojekt gemäss den Vorgaben zu erstellen.

Parkplatz Schützenhaus, Erhebung von Parkplatzgebühren

Vor Baubeginn des Parkplatzes Schützenhaus wurde festgehalten, dass die Platzbenützung gebührenpflichtig ist, sobald das Parkhaus erstellt ist.

Der Bau der Anlage beim Schützenhaus ist abgeschlossen; die Kosten für Bau und Unterhalt fallen an, obwohl das Parkhaus nicht erstellt wird. Die ab Frühjahr 2012 zu erhebenden Gebühren helfen mit, dies zu finanzieren.

Die Parkgebühr wird - analog den angrenzenden Parkplätzen Strandbad - mit Fr. 0.50 pro Stunde und maximal Fr. 4.00 pro Tag festgesetzt. Die Parkierungs-Abonnements sind gültig.

Alterswohnungen

Der Stadtrat genehmigt den Planentwurf zur Umzonung der Parzelle GB Nr. 420 von der Wohnzone in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Im Weiteren legt er aufgrund der Unterlagen das weitere Vorgehen bezüglich der Umzonung fest, so dass die Unterlagen dem Einwohnerrat im Juni 2012 vorgelegt werden können.

Arbeitsgruppe Langsamverkehr

Der Stadtrat, angeregt durch die Pro Velo Stein am Rhein, setzt eine zeitlich nicht befristete Arbeitsgruppe "Langsamverkehr" ein. Diese setzt sich zusammen aus Vertretern der Stadtpolizei, des Bauamts, der Pro Velo Stein am Rhein und der kantonalen Fachstelle für Langsamverkehr.

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den besonderen Anforderungen bezüglich des Fussgänger- und Veloverkehrs. Sie kann Vorschläge einbringen oder wird durch den Stadtrat projektbezogen zur Stellungnahme eingeladen bzw. mit Abklärungen beauftragt.

Rathaus, Erneuerung der Brandmeldeanlage

Rathaus, Steinbock und Stadtkirche wurden seit vielen Jahren mit einer gemeinsamen Brandmeldeanlage überwacht. 2009 wurde der Wartungsvertrag gekündigt, da es definitiv keine Ersatzteile mehr gab. Die Anlage wurde seither nicht mehr gewartet.

Der beabsichtigte Umbau des Rathauses steht nicht unmittelbar an und die Personensicherheit ist nicht mehr gewährleistet. Aus diesem Grund hat der Stadtrat den notwendigen Kredit in den Voranschlag 2012 eingestellt.

Der Stadtrat erteilt der Siemens Schweiz AG den Auftrag, die Brandmeldeanlage zu ersetzen.

Ansprechperson: Beat Hug 052 741 43 08

Personelles

Jannick Schneider aus Eschenz tritt im Sommer 2012 die Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Bauamt an. Der Stadtrat wünscht Jannick einen erfolgreichen Schulabschluss, einen guten Start ins Berufsleben und viel Freude im gewählten Beruf.

Robert Grötchen wurde per 01.03.2012 zum Chef Stadtpolizei ernannt unter gleichzeitiger Beförderung zum Korporal. Robert Grötchen hat sich nach Abschluss der Polizeischule rasch und engagiert in die Aufgaben der Stadtpolizei eingearbeitet, übernahm Verantwortung und hat sein Wissen und Können in verschiedenen Aufgaben, Projekten und Kommissionen eingebracht.

Die Übergabe der Aufgaben und der Funktion erfolgt in Absprache mit dem bisherigen Chef Stadtpolizei **Beat Hirschi**. Er bleibt weiterhin Leiter des Bestattungsamtes und nimmt seine Aufgaben innerhalb der Stadtpolizei wahr.

Vernehmlassungen

Spitalvorsorge

Der Rat nimmt im Vernehmlassungsverfahren Stellung zum Planungsbericht Spitalvorsorge. Er macht in seinem Schreiben auf den Umstand aufmerksam, dass bezüglich der erweiterten Vorsorgeplanung im Gesundheitswesen, z.B. im Pflegeheimwesen die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt wird, gerade auch unter dem Eindruck der demografischen Entwicklung. Besonderes Augenmerk ist auf Rettungs- und Notfalldienste zu legen. Insbesondere Regionen, die peripher liegen, sind auf gute Dienste angewiesen.

Der Stadtrat weist mit Nachdruck darauf hin, dass neben der Spitalplanung die Grundversorgung durch Hausärzte in allen Bezirken des Kantons sicherzustellen ist. Da sind allseits grosse Anstrengungen notwendig. Er macht im Weiteren aufmerksam, dass an diversen Orten - insbesondere bei Herznotfällen - mit einem Netz an "First Respondern" gute Erfahrungen gemacht wurden. "First Responder" sind Personen, die in Rettungstrupps z.B. von Samaritervereinen oder Feuerwehren Dienst leisten und entsprechend ausgebildet sind.

Kraftwerk Schaffhausen, Vorstudie zur Machbarkeit einer Stauerhöhung

Der Stadtrat nimmt im Rahmen der Vernehmlassung Stellung zur Vorstudie. Er erachtet die Förderung von erneuerbaren Energien grundsätzlich als nachhaltig, zwingend und notwendig; insbesondere ist die regionale Energieproduktion der globalen vorzuziehen, bleiben doch Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Autonomie in der Region.

Der Rhein ist für Stein am Rhein von sehr hoher Bedeutung - nicht erst heute. Die Stadt hat ihre Entwicklung und ihren baulich-kulturellen Reichtum dem Fluss und dem damit verbundenen Handwerk zu verdanken. Die Menschen schätzen den Rhein und die Rheinlandschaft als einzigartige Stromlandschaft mit beachtlichem Erholungswert. Ein Höherstau wirkt sich durch die Verschiebung des Staubereichs aus, so dass Äschenlaichplätze von nationaler Bedeutung in diesem Gebiet gefährdet sind. Die zusätzliche Beeinträchtigungen oder ein möglicher Verlust dieser Fischart hätte massive unerwünschte ökologische Auswirkungen.

Die Gebiete entlang des Rheins sind ausdrücklich geschützt. Die Vegetationsgesellschaften werden durch den Grundwasserspiegel und seine Schwankungen beeinflusst. Gerade diese besonderen Gebiete prägen die Region zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein; sie sind Auslöser für das Prädikat und den Slogan des Flussabschnitts "Eine der schönsten Flusslandschaften Europas".

Stein am Rhein ist touristisch auf den Betrieb der URh angewiesen. Alle Erfahrungen zeigen, dass sich der Ausfall des Schiffsbetriebs massiv auf die Besucherzahlen auswirkt. Der Höherstau kann allenfalls die Durchfahrt "Brücke Diessenhofen" vermehrt verunmöglichen. Dies führt zur schlechteren Belegung der Kursschiffe - touristisch ist dies nicht zu vertreten, der wirtschaftliche Ausfall nicht abzuschätzen!

Zusammenfassend hält der Stadtrat fest, dass der Natur- und Landschaftsschutz klar Vorrang hat und entsprechend höher zu gewichten ist. Die Produktionssteigerung durch einen Höherstau führt zu Beeinträchtigungen und derzeit nicht einzuordnenden Risiken.

Finanzielles

Sporthalle HOGA, Abrechnung Planungskredit

Für die Planung der Sporthalle HOGA stand ein bewilligter Kredit von 688'900 zur Verfügung. Die Abrechnung des Kredits weist nun Mehrkosten von Fr. 7'775.45 aus, was einem Plus von 1.13% entspricht.

Strassenentwässerung Hohrainstrasse, Bauabrechnung

Für den Bau der Strassenentwässerung Hohrainstrasse genehmigte der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 47'000. Die Bauabrechnung weist nun Kosten von Fr. 37'321.50 aus; die Minderkosten belaufen sich auf Fr. 9'678.50.

Grundwasserpumpwerk Etwilen und Transportleitung: Abrechnung Planungskredit

Für die Erarbeitung des detaillierten Bauprojekts genehmigte der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 120'000. Die Abrechnung weist Kosten von Fr. 126'254.35 aus; die Mehrkosten belaufen sich auf Fr. 6'254.35 oder 5.2 %.

Veranstaltungen

Weihnachtskonzert 2011

An das Projekt „Waisenhaus Salem Ministries in Vijaywada“, Indien, konnten aus dem Erlös des Konzertes rund Fr. 18'300 überwiesen werden. Das Projekt wurde vom Lehrerehepaar Charlotte und Ramu Bhalla, Schaffhausen, ins Leben gerufen. Das Projekt wird vom Verein getragen, der in Schaffhausen domiziliert ist.

Im Herbst/Winter 2011/2012 haben Anita Weber, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, und Mirjam Brügel, Tochter von Stadtschreiber Stephan Brügel, während einigen Monaten im Waisenhaus in Indien mitgearbeitet und ihre Eindrücke dem Stadtrat und den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung geschildert.

Der Stadtrat dankt allen, vorab der Jakob und Emma Windler-Stiftung, für die Unterstützung; er ist überzeugt, dass das Geld im Heim gut verwendet wird und nachhaltig "angelegt" ist.

Sommermarkt 2012

Der Gewerbeverein Stein am Rhein führt am Samstag, 16.06.2012, von 08 bis 18 Uhr, in der Altstadt, den "Staaner Sommermarkt" durch. Auf der Strecke Untertor bis Liegenschaft Harfe an der Oberstadt laden Stände von Gewerbetreibenden und Marktfahrern zum Verweilen und Kaufen ein. Der Stadtrat erteilt die entsprechende Bewilligung und wünscht den Organisatoren Wetterglück und viel Erfolg.

Radmarathon "Rund um den Bodensee" 2012

Der Stadtrat erteilt im Rahmen seiner Zuständigkeit die Bewilligung für die Durchführung des Internationalen Radmarathons "Rund um den Bodensee" am 08.09.2012. Im Verlaufe der Veranstaltung können kurzfristige Verkehrsbehinderungen auftreten. Der Stadtrat dankt für die nötige Rücksichtnahme; er wünscht den Veranstaltern alles Gute.

Jugendmusiklager 2012

Der Zürcher Blasmusikverband führt - analog der Vorjahre - vom 13. bis 20.10.2012 in Stein am Rhein das 30. Kantonale Jugendmusiklager durch. Der Stadtrat erteilt im Rahmen seiner Zuständigkeit die notwendigen Bewilligungen und stellt die Unterrichtsräumlichkeiten im Sinne der Jugendförderung unentgeltlich zur Verfügung. Anlässlich des Konzerts am 19.10.2012 um 20 Uhr werden die Lagerteilnehmer das Erprobte zum Besten geben.

Staaner Stadtlauf 2012

Der Stadtrat erteilt für die Durchführung des 32. Staaner Stadtlaufs am Sonntag, 02.12.2012 die notwendigen Bewilligungen im Rahmen seiner Zuständigkeit. Er ist erfreut, dass sich für Organisation und Durchführung des Anlasses genügend Helfer und Helferinnen finden lassen, die diesen für die Region wichtigen Sportanlass ermöglichen. Er dankt allen für das Engagement und wünscht einen unfallfreien (Ver-)Lauf!

Stein am Rhein, 08. März 2012

Stadtrat Stein am Rhein